

Bornheim, den 01.09.2017


An den Ausschuss für Bürgerangelegenheiten
Herrn Christian Koch

Stadt Bornheim

01. Sep. 2017

Rhein-Sieg-Kreis

An den Bürgermeister der Stadt Bornheim
Herrn Wilfried Henseler

Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Teilausbau Haasbachstraße Projekt 5.000440

Sehr geehrter Herr Koch,
Sehr geehrter Herr Henseler,

bezüglich des oben genannten Projekts möchten wir als einzige direkt betroffene Anlieger um nähere Auskünfte und Informationen über den Stand der Planung und den Zeitpunkt der Realisierung bitten.

Wie wir von Herrn Müsch und Herrn Hanft erfahren haben, wurde dieses Projekt im Rat unter der Prioritätsstufe 1 beschlossen. Angeblich sei dieses Vorhaben mit uns Anliegern abgesprochen, was in keinster Weise der Fall war.

Was die Wasserrinne betrifft führten wir im Frühjahr ein Telefonat mit Herrn Müsch, um abzuklären, ob wir im Fall eines Absterbens und notwendiger Entfernung der Hecke für dann eventuell auftretende Schäden an der Wasserrinne regresspflichtig gemacht werden könnten. Von einer geplanten Entfernung der Hecke war nie die Rede; im Gegenteil: im Juli beauftragten wir eine Fachfirma mit dem Schneiden und Düngen, um diese 60 Jahre alte 65 Meter lange ökologisch wertvolle und schützenswerte Ligusterhecke nicht nur als Sichtschutz, sondern auch als wichtigen Lebensraum und Refugium für heimische Vögel und Insekten mit allen Kräften zu erhalten. Darüber hinaus ist ein Verjüngungs- und Formschnitt im Februar 2018 fest eingeplant, der sich laut Kostenvoranschlag auf ca. 1.700 € beläuft.

Wir befürchten, dass die Sanierung – so wie sie geplant ist – das Weiterleben unserer Hecke mit Sicherheit bedroht und somit unser Eigentum beschädigt wird.

Dem Argument, dass diese Entwässerungsrinne aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht saniert werden muss, können wir absolut nicht folgen, denn in all den Jahren, die wir jetzt hier leben, ereignete sich kein Fußgänger- oder PKW-Unfall, bei dem jemand zu Schaden gekommen ist. Allerdings mussten wir leider mehrfach darauf aufmerksam machen, dass die Warnpfähle, die häufiger jugendlichem Übermut zum Opfer fielen, ersetzt werden mussten.

Aus all diesen Gründen möchten wir Sie bitten, dieses 50.000 € teure Projekt auf eine alternative Realisierungsmöglichkeit einerseits wegen der hohen Kosten und andererseits wegen unserer Bedenken zu überprüfen.

Bitte betrachten Sie dieses Schreiben als Vorlage für den Bürgerausschuss der Stadt Bornheim nach § 24 der Gemeindeordnung NRW.

Wir freuen uns auf eine baldige Rückmeldung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

